



Dienstag, den

17. Septbr. 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (Wilsdruffer Gasse Nr. 226. 1 Treppe) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags bloß früh) angenommen.

Zur Nachricht.

Da mit dem 1sten October dies. J. ein neues vierteljährliches Abonnement des Dresdener Anzeigers beginnt, so werden, um die Auflage bestimmen zu können, Bestellungen darauf des baldigsten erbeten. Der Preis beträgt einschließlich der Zusendung in den frühen Morgenstunden vierteljährlich 1 Thlr. 4 gl. Pr. Cour.

Dresden, den 14. Septbr. 1839.

Das K. S. pr. Adresscomptoir.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Das Kriegsministerium befindet sich von jetzt an in dem Kanzleihaufe am Georgenthore der Schloßgasse. Dresden, am 16. Septbr. 1839.

2) Die wegen des entwichenen Gustav Adolph Lehn am 6ten d. Mts. von uns erlassene Bekanntmachung hat sich durch dessen von der Landgend'arie erfolgte Aufgreifung erledigt.

Dresden, den 10. Septbr. 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
Helfsig.

Allgemeine Nachrichten.

1) V. S. V.

Quem postremum hujus anni consessum esse voluistis, ut eum vel propter temporis rationes frequentetis omnes, (die nimirum mensis Septembris quarto et vicesimo, hora lo-coque consueto) vehementer opto et oro. Qui-cunque hospites adesse volent, grati acceptique erunt.

Th.

G — e.

2) Brauerei - Gesellschaft zu Medingen.

Das Directorium der Brauerei-Gesellschaft findet sich durch einen von Seiten des Ausschusses anher gelangten Antrag bewogen, die auf den 7ten künft. Mts. anberaumt gewesene Hauptversammlung hierdurch wiederum aufzuheben und solche dagegen auf

den 17ten desselben Monats

zu verschieben, an welchem Tage solche in der bereits unterm 31. vor. Mts. bekannt gemachten Art und Weise, auch zum Behuf desselben Gegenstandes gehalten werden soll. Ue-

brigens wird die Wahl einiger Ausschussmitglie-der dabei zu bewirken seyn.

Dresden, den 12. September 1839.

Directorium der Brauerei-Gesellschaft zu Medingen.

3) Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, müssen wir erklären:

dafs nur solche Güter, welche des Nachmit-tags 4 Uhr nicht allein, vermittelst der Zet-telkasten, angemeldet, sondern auch zum Abholen fertig sind, mit Bestimmtheit am folgenden Morgen expedirt werden kön-nen.

Es ist auch vorgekommen, dafs die Stunde, zu welcher das Gut abgeholt werden solle, be-stimmt worden. Hierauf in allen Fällen Rück-sicht zu nehmen, ist uns aber nicht möglich, so sehr wir es uns auch zur Pflicht machen, dem Wunsche des Publikums zu entsprechen, wo immer es thunlich ist. Die Bestellzettel lauten nur dahin, dafs angegeben werde, von welcher Stunde an das Gut zum Abholen bereit liege.

Für Vorzeigen der Frachtbriefe und Einzie-hen der Fracht ist Nichts zu entrichten.

Dresden, den 12. Septbr. 1839.

Leipz. Dresd. Eisenbahn-Comp.

4) Die zu Michael c. fälligen Zinsen und gelösten Capitalien sächs., preuß. und Weimar. 2 und 3proc. Kammer- und Steuer-Credit-Cassen-Scheine, sowie die Coupons von österr. Metalliques werden von jetzt an bei mir ausgezahlt.

Pirna'sche Gasse. M. Bondi.

5) Hochberzige edle Menschenfreunde werden er-sucht, sich eines Knaben, welcher verwaist ist, christ-

lichst anzunehmen und zugleich gebeten, Ihre Adressen bei dem Herrn Oberlehrer Baumfelder, Hundsgasse Nr. 767. abzugeben.

6) Auction von Postpferden in Dresden.

Auf dem Hofe der unterzeichneten Hofposthalterei soll Donnerstag den 19. Septbr. Vormittags um 10 Uhr ein Theil des Postpferde-Bestandes von circa einigen zwanzig Stück 6 — 10 Jahre alter, vollkommen brauchbarer und kräftiger, durch verminderten Postcours überzählig gewordener Postpferde sammt Geschirre gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Hofposthalterei Dresden, den 11. Septbr. 1839.

7) Ein mit tüchtigen Zeugnissen versehener, im Gerichtsfache geübter Expedient kann zu Weihnacht d. J., nach Befinden auch früher in meiner Expedition eine Anstellung finden.

Adv. Gerichtsdire. Beschorner.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Ein Haus mit Hintergebäude in der Wilsdruffer Vorstadt, welches jährlich im Durchschnitt 170 Thaler reine Einkünfte gewährt, ist, eingetretener Familienverhältnisse wegen, für 1500 Thaler zu verkaufen. Nähere Nachweisung: Moritzstraße Nr. 748. dritte Etage.

2) Ein in Antonstadt an der Badegasse gelegenes Haus- und Gartengrundstück ist sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen ganz oder auch getheilt zu verkaufen. Das Nähere: böhmische Gasse Nr. 151. h. eine Treppe.

3) In Rhänitz an der Radeburger Straße über dem Heller ist ein Gut, welches 59 bis 60 Scheffel Feldbau, Schwarzholz und Wiese enthält, sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren Nr. 38. daselbst bei

Johann Christoph Hofmann.

4) Wagen-Kauf.

Ein moderner, gebrauchter, vierstücker herrschaftlicher Kutschwagen, oder Landauer, auf eisernen Achsen, ein dergleichen zweistücker, oder Landaulet, und eine vierstücker Chaise, mit und auch ohne Reise-Requisiten (am liebsten in Wien gebaut) werden zu kaufen verlangt. Verkäufer belieben ihre Adresse, bez. mit W. K. L., im R. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

5) Neue, auch schon gebrauchte flügel- und tafelförmige Pianoforte stehen zu verkaufen und zu vermieten: Webergasse Nr. 126. zwei Treppen.

6) Ein schöner Secretair von Mahagoni, als Meisterstück gefertigt, ganz neu, ist für 90 Thaler unter billigen Anzahlungen zu verkaufen. Das Nähere: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe.

7) Leeres Wein- und Essiggefäße steht wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen: Neustadt, Klostergasse Nr. 223. parterre.

8) Etageres, Chiffonnières, Kommoden von Kirschbaum, ein Mahagoni-Secretair und Sopha-

Klappentisch, ein Bettgestelle und doppelte Kleiderschränke sollen verkauft werden: kleine Brüdergasse Nr. 312.

9) Mit Holländ. Rauchtabak in Paqueten empfiehlt sich
Carl Täuber,
Wilsdruffer Gasse
Nr. 223.

10)
Cigarren, 100 St. 8 gl.,
bei

Hugo Scheidhauer,
Neustadt, Breitegasse.

11) Neue Bricken

empfang die ersten zur Post

G. F. Papstorff,

Ecke der Pirnaer und Langengasse Nr. 323.

12) Endesgenannter empfiehlt sein gut assortirtes Lager von allen Sorten Bettfedern und verspricht die billigsten Preise.

E. Lingke, Marktgasse.

13) Eine gebrauchte Trofsche, in gutem Stand, zweispännig, mit Verdeck, eisernen Achsen und metallnen Büchsen, steht zu verkaufen: Waisenhausgasse Nr. 412.

Sattlermeister Harnapp.

14) Neue Bricken sind so eben eingetroffen und werden sehr billig verkauft.

A. Schauer,
große Meißener Gasse Nr. 51.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Innere Pirna'sche Gasse Nr. 20. (in der sogenannten alten Post) ist die 2te möblierte Etage von jetzt an zu vermieten. Das Nähere schräg über im Drechslergewölbe.

2) Schloßgasse Nr. 332. ist vom 1. October an die 2te Etage mit Möbeln zu vermieten. Das Nähere in der 1sten Etage daselbst.

3) Am Duckbrunnen Nr. 866. erste Etage links ist sofort bei einer Wittwe eine Wohnung nebst Bette an einen Herrn zu vermieten.

4) Dira-Allee Nr. 29. ist zu Michael die 2te Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und übrigen Zubehör, sowie die 3te Etage von Stube, Kammer, Bodenkammer und Küche mit Gartengenuß zu vermieten.

5) Freiburger Platz Nr. 650. eine Treppe bei der Frau Knecht ist für einen einzelnen Herrn Wohnung und Kost zu haben.

Sau
von
das
& C
8
Rich
zu v
9
Etal
verm
Etage
10
sind
alle
zu v
422.
Die
la
1
sieht
ist,
terkon
oder
aus
berga
2
welch
kann
Gasse
3
Küche
auch
Doch
nere
4
gut e
ansta
gen:
wölbe
5
unere
zieht
sen h
Nähe
sünf
6
mäh
na'sch
7
ansta
Wirt
stadt,
8
Jahr
in,
berge

6) Schöffergasse Nr. 364. vierte Etage ist eine Stube mit Möbeln zu vermieten.

7) Am Neumarkt Nr. 683. ist die dritte Etage von dato an zu vermieten, Michael zu beziehen und das Nähere im Comptoir von H. W. Bassenge & Comp. zu erfahren.

8) Vor dem Löbtauer Schlage Nr. 5. ist diese Michael eine Gartenwohnung parterre für 20 Thlr. zu vermieten.

9) Der Salomonis-Apotheke gegenüber ist ein Stall auf 4 bis 6 Pferde von Michael a. c. an zu vermieten. Das Nähere im Hause Nr. 687. erste Etage.

10) In Mitte der Altstadt unweit vom Altmarkte sind zwei freundliche Wohnungen vorn heraus nebst allem Zubehör im Ganzen oder getheilt zu Michael zu vermieten. Das Nähere kleine Frauengasse Nr. 422. parterre.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein junger Mensch, welcher noch in Diensten steht, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht vom 1. Octbr. d. J. an ein anderes Unterkommen als Markthelfer in einem Schnittgeschäft oder Comptoir oder dergl. ähnliches, es sey hier oder auswärts. Nähere Auskunft ertheilt man gr. Brüdergasse Nr. 254. parterre.

2) Ein zuverlässiger Lackir- oder Anstreichergehilfe, welcher feinen weißen Delanstrich gründlich versteht, kann sofort Beschäftigung finden: äußere Pirna'sche Gasse Nr. 236. im Gartenhause.

3) Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, auch mündlich gut empfohlen wird, sucht zum 1sten Octbr. ein anderes Unterkommen. Zu erfragen: innere Pirna'sche Gasse, alte Post, drei Treppen.

4) Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gut empfohlen wird, sucht zum 1. Octbr. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen: große Frauengasse Nr. 415. im Drechslerge- wölbe.

5) Ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und sich der Hausarbeit willig unterzieht, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere zu erfragen hinter der Frauenkirche Nr. 677. fünf Tr. beim Schneidermstr. Gräbner.

6) Ein Mädchen sucht zu Michael als Kinder- mädchen ein Unterkommen. Zu erfragen: innere Pirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage.

7) Wegen eingetretenen Todesfall wünscht eine anständige Wittwe bei einer Dame von Stande als Wirthschafterin ein Unterkommen. Zu erfragen: Neustadt, Königstraße Nr. 91. zwei Treppen.

8) Eine gesunde Amme, welche schon ein halbes Jahr gestillt hat und gesonnen ist noch weiter zu stillen, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen am Elbberge Nr. 44. zweite Etage.

9) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen: Webergasse Nr. 137. eine Treppe.

10) Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Michael ein Unterkommen. Näheres in der Wilsdruffer Gasse Nr. 202. dritte Etage.

11) Eine anständige Wittwe, nicht von hier und von gutem Charakter, sucht bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame ein Unterkommen, würde auch als Kinderfrau gehen. Das Nähere ist zu erfahren in der Schreiberergasse Nr. 23. drei Tr. hinten heraus.

12) Eine Köchin, welche noch im Dienst steht und sowohl schriftlich als wie auch mündlich empfohlen werden kann, sucht zu Michael ein anständiges Unterkommen. Näheres am Judenteiche Nr. 21. eine Tr.

13) Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zu Michael ein Unterkommen. Näheres: Schloßgasse Nr. 252. dritte Et. vorn heraus.

14) Ein Kinder mädchen wird sogleich zum Antreten gesucht: Moritzstraße Nr. 753. drei Tr. vorn heraus.

15) Seegasse Nr. 71. erste Etage kann ein sehr brauchbares und manierliches Dienstmädchen, welches den 1. October frei wird, vorzüglich empfohlen werden.

16) Ein Mädchen von auswärts, mit Attesten versehen, sucht als Ladenmädchen, Kammerjungfer oder dergleichen in oder um Dresden ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen: Schloßgasse Nr. 319. fünf Treppen bei Madame Grug.

17) Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und eine bürgerliche Kost kochen kann, wünscht zu Michael einen Dienst. Zu erfragen: Seegasse Nr. 70. in der Hausflur bei der Schuhmacherfrau.

18) Ein junger Mensch, welcher sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres zu erfahren an den Klepperställen Nr. 613. eine Treppe hinten heraus.

19) Ein solides Mädchen, gegenwärtig noch in Dienst, wünscht zu Michael ein anderweitiges Unterkommen als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten für alles. Näheres: Neust., Hauptstraße Nr. 171. zwei Treppen.

20) Eine Kinderfrau, welche schriftlich und mündlich gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. October einen anderweiten Dienst. Näheres: Pirna'sche Vorstadt, Neuegasse Nr. 186. zwei Treppen.

21) Ein Mädchen, nicht von hier, welches bürgerliche Kost kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit annimmt, wünscht zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen: Hundsgasse Nr. 687. eine Treppe.

22) Eine perfecte Köchin, im Kochen und Backen wohl erfahren, welche in größeren Häusern conditionirt hat, wünscht ihre jetzige Stelle zu verändern, es sey sogleich oder zu Michael. Das Nähere ist zu erfragen: Poppl., Neuegasse Nr. 514. parterre.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

Auf ein Haus in der Stadt, welches für 3.425 Thaler erkauf, werden Michael d. J. 1,500 Thaler zu 4 p. C. auf alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Darleiber belieben ihre Adresse unter Signatur G. B. äußere Pirna'sche Gasse Nr. 237. bei Hrn. Händel gefälligst abzugeben.

Entwendete, verlorn. u. gesund. Sachen.

1) Am vergangenen Sonntage, als den 15. dts. Mts., ist auf dem Wege vom Linke'schen Bade bis auf die Terrasse des Waldschlößchens, eine goldene Broche mit Mosaikstein, ein Hundchen bildend, verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung innere Rampische Gasse Nr. 669. parterre abzugeben.

2) 1 Thlr. 8 gl. erhält Derjenige, der ein am vergangenen Sonntage verlorenes, längliches, rothbraunes Täschchen mit Schlüsseln, einem großen, zwei mittlere an einem Niet befestigt, mit S-Bart, und einem kleinen mit geschweiftem Bart und gebohrem Rohr, an den Schlossermeister Eskeldsen, Neustadt, Kohlmarkt Nr. 13. abgibt.

3) Zwischen dem Anhaltspunkte zu Köhschenbroda und dem halben Wege zur Weintraube oder auf dem Fußsteige nach dem v. Bredow'schen Weinberge, ist ein echt goldenes Armband, in Form einer Schlange, mit einigen Steinen besetzt, auf dessen Rückseite sich der Name der Eigenthümerin befindet, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solches auf dem v. Bredow'schen Weinberge oder Marienstraße Nr. 50. B. erste Etage, gegen Empfang des vom Juwelier taxirten Goldwerthes, abzugeben.

4) 16 gl. Demjenigen, welcher eine am 15. d. Mts. verlorene, in einem grünen, schwach ledernen Futterale befindliche Brille, an Herrn Stadtrath und Goldarbeiter Schüller jun., am ehemal. Pirn. Thore Nr. 704., abgibt.

5) Vorgestern, als den 15. dts., ist ein engl. Wachtelhund, weiß mit braunen Flecken, und am Halsbande mit der Steuer-Nr. 1880. bezeichnet, vom Linke'schen Bade bis in die Stadt abhanden gekommen. Wer selbigen an sich genommen hat, wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur in Neustadt, kleine Meißener Gasse Nr. 43. beim Gastwirth Moris abzugeben.

6) Am 8. dts. Mts. ist ein Sonnenschirm mit mess. Stock, weißbein. Griff und blaßgelbem Haman-Überzug, 2 Mal mit grünwolln. Bändchen besetzt, stehen gelassen worden. Der Finder wird sehr gebeten, ihn gegen ein Douceur am Altmarkte Nr. 514. in der Hausflur wieder abzugeben.

7) Am 15. d. Mts. ist auf dem Feldschlößchen ein gelbes Chaly-Tuch verloren worden. Wer solches am Freiburger Platz Nr. 680. bei C. Hennig abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

8) **Einen Thaler** erhält der Finder eines am 15ten d. Abends in Neu-

stadt, Meißener Gasse, verlorenen Strickbeutels von gegattertsidenem Zuge, oben mit einer in Canevas gestickten Rosenkante, mit messingnen Sträbchen, in welchem ein Geldbeutel von Perlen mit einigen Groschen, ein weißes feines Schnupstuch, mit C. K. gezeichnet, und ein Schlüssel mit Z-Bart. Abzugeben im Gewölbe des Täschnermstrs. Kolbe, Schöffergasse.

9) Ein am 16ten d. verloren gegangenes Portefeuille — einige kaufmännische Notizen enthaltend — bittet man — gegen Belohnung — im Hamburgener Hause abzugeben.

Anfragen, Bitten, Dankefagungen.

Bei dem unersehlichen Verluste, welcher uns nach Gottes unerforschlichen Rathschluß betroffen, hat unsern zerrissenen Herzen die dem Heimgegangenen von so vielen seiner Freunde bewiesene Liebe, welche sich bei seiner Beerdigung besonders lebhaft aussprach, mehrfach Linderung und Trost gewährt. — Genehmigen Sie, verehrter Herr Pastor Böttger, für die an der Ruhstätte des Verstorbenen gesprochenen so erhebenden und trostreichen Worte, unsern tiefgefühltesten Dank; genehmigen auch Sie unsern innigsten Dank, Sie verehrte Freunde unsers guten Vaters und Vaters, für die denselben bewiesene Liebe, für die uns, seinen trauernden, verwaissten Hinterlassenen, beehrte herzliche Theilnahme und den uns dadurch bereiteten Trost. Gott schenke uns Kraft, diesen schweren Schlag des Schicksals standhaft zu ertragen.

Die Familie Bierling.

Einladungen.

1) Heute, Dienstag, wird auf Stückgießers aufgeführt: Der Fürst incognito, und: Die drei Schulmeister, Lustspiele. Um gütigen Besuch bittet
Johann Magnus.

2) Heute, Dienstag, den 17. September, wird in der Restauration zum polnischen Brauhause vom Musik-Chore der Communalgarde

ein großes Extra-Concert

stattfinden, wozu ergebenst einladet
Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 1 gl. Deißig.

3) Vom Musikchor des Königl. Leib-Infanterie-Regiments wird morgen,

Mittwoche, den 18. September,

ein großes Extra-Concert

aufgeführt werden, welches ich auch hierdurch nächst der besonders gedruckten Anschläge ganz ergebenst anzeige.

Königl. großer Garten.

Bernw. Bär.

4) Zum Tanzverein, morgen, Mittwoch, den 18. Septbr., ladet ergebenst ein
Friedrich Eisold
auf Bergholzens.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Extrablatt zu Nr. 260. des Dresdener Anzeigers.

Dienstag, den 17. September 1839.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Bei Hinrichs in Leipzig ist erschienen und zu haben auch bei Arnold in Dresden: Franke, F. F., Gebete, Lieder und Gedichte. Beiträge zur Erbauung in Kirche, Schule und Haus. 2te verb. und vermehrte Aufl. 8. (19½ Bogen.) geh. 1 Thlr. 6 gl. Diese frommen Dichtungen verdanken ihre erste Erscheinung dem menschenfreundlichen Bemühen des Verf., einen jungen Künstler zu unterstützen, und fanden so großen Beifall, daß schon nach wenigen Monaten diese neue sehr umgearbeitete Auflage nöthig ward, die wir den sinnigen Freunden ernster Poesie ganz besonders empfehlen.

2) Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen und in Dresden bei G. Karl Wagner (Züdenhof, der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) zu haben:

Die Verfassungsurkunde für das Königreich Sachsen vom 4. September 1831

mit den sie ergänzenden gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt von Eduard Hermsdorf.

Geh. 16 gl.
Leipzig, im September 1839.
S. A. Brockhaus.

Familien-Nachrichten.

1) Zu unserer innigsten Betrübnis wurde uns heute Mittag 1 Uhr unser guter Paul in dem Alter von sieben Monaten in Folge heftiger Zahnkrämpfe durch den Tod entzissen.

Neustadt-Dresden, am 16. Septbr. 1839.
Hofrath Friedrich Zerener.
Emilie Zerener geb. Schwarz.

2) Allen Verwandten und Freunden widmen hiermit die Anzeige ihrer Verlobung
Marie Straßer,
Friedrich Schreiner.
Dresden, am 17. September 1839.

Getreidepreise in Dresden, vom 13. bis 16. Sept.

	An der Elbe zu Neustadt bei Dresden		v. d. Pirn. Thore:	
	Fthr. gl.	bis	Fthr. gl.	ger.
Roggen	5 4	5 8		
Weizen				
Gerste				

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Fthr. gl.	bis	Fthr. gl.	ger.	Fthr. gl.	bis	Fthr. gl.
Guter Roggen	3 12	3 18			3 8		
Weizen					4 20		
Gerste	3				2 18		
Hafer	1 18	1 22			1 14		

Angekommene Reisende, vom 15. Sept. Mittags bis 16. Sept. Mittags.

Im Hôtel de France: Hr. Reg.-Rath Graf v. Binzingerode a. Liegnitz, Hr. Gutsbes. Steinmann a. Dhlau.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Gen.-Major Baron v. Mebern a. Petersburg, Hr. Stud. Trütschel a. Korfum, die Hr. Kfl. Stiegler a. Aachen u. Leonards a. Edln, Hr. Privatgelehrter Hammer u. Hr. D. Mettler a. Leipzig, Hr. Mettler a. Mainz, Hr. Part. Hughes a. Amerika.

Im Hôtel de Russie: Hr. Rsm. Ziese a. Hamburg.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Part. Piotrowski a. Warschau.

Im g. Engel: Hr. Buchhdt. Dzwentewski a. Christiania, Hr. Handelsagent Grabowski a. Lemberg, die Hr. Kfl. Kaufmann a. Stockholm u. Werner a. Breslau.

In St. Gotha: Die Hr. Kfl. Waldeck a. Berlin, 2 Hr. Frost u. Kömisch a. Kaiserwalde, Spangenberg u. Bielefeld a. Leipzig u. Levy a. Berlin, Hr. Part. Jacobi a. Hamburg, Hr. Fabr. Rosenberg a. Brandenburg.

In St. Rom: Die Hr. Part. Walsh a. Hamburg und Vollig a. New-York, Hr. Kaufm. Hof a. Frankfurt a. M., Hr. Wagner, schwed. Consul, a. Berlin, Hr. Gutsbes. v. Schönberg a. Thammheim, Hr. Part. Nowatt a. New-York, Hr. Prof. Breithaupt a. Freiberg.

In St. Wien: Frau Major Beck a. Potsdam, die Hr. Lieuten. v. Mannerstans a. Stockholm u. v. Selafinski, Hr. Affessor v. Knebel-Döberig u. Hr. Part. v. Knebel-Döberig a. Berlin, die Hr. Kaufm. Backmann a. Glauchau u. Schulz a. Bromberg, Hr. Stud. Brusack a. Selen, Hr. Dekon.-Commiff. Schramm a. Stargardt.

In St. Berlin: Hr. Kammerhr. Frehr. v. Seebach aus Weimar, Hr. Banqu. Zdekauer, Hr. Gr.-Hdt. Zdekauer u. Hr. Gutsbes. v. Achenthal a. Prag, Hr. Oberst v. Leonhardt a. Leipzig, Frau Cabin.-Rätbin Wadelung u. Hr. Registr. Zacharia a. Gotha, die Hr. Kfl. Stöcker, Eckardt und Bergmann a. Hamburg, Legendre a. Paris, Baumann a. Berlin u. Kniper a. Leipzig.

In St. Frankfurt: Hr. Capit. Mitschel a. England, Hr. Baron v. Teubern a. Leipzig, Hr. Rsm. Lauber u. Hr. Stud. Lauber a. Carlsbad.

In d. g. Krons: Hr. Secret. Hartmann, Hr. Musiklehrer Hartmann und Hr. Kammermus. Paulli a. Copenhagen, Hr. Gutsbes. Kofberg a. Zunschwitz, die Hr. Maurermeister Lüders, Pürfürst u. Mad. Herbst, Schauspielerin, a. Leipzig.

In St. Naumb.: Die Fräul. Jenker a. Zübersdorf u. Flocke a. Rabersdorf.

In St. London: Die Hr. Kfl. Gerhard a. Magdeburg u. Grabbes a. Quersfurt, die Hr. Stud. Ehrlich u. Hempel a. Leipzig.

Im gr. Rauchh.: Mad. Schrott a. München, Hr. Part. Hoffmann a. Breslau.

Im li. Rauchh.: Die Hr. Ref. Büchner a. Naumburg u. Fischer a. Posen, Hr. Forst-Candid. Thiem a. Neustadt, die Hr. Stud. Karons u. Bierck a. Halle.

Im Hamb. H.: Die Hr. Kfl. Simon u. Ely a. Berlin u. Seibel a. Hamburg.

Im g. Anker: Hr. Rentmstr. Niesche a. Lauske.

Im g. Hirsch: Hr. Justizr. Maiberg a. Edprich, Hr. Rsm. Kist a. Leipzig.

Im rothen Hirsch: Hr. Gutsbes. Dybowski u. Hr. Kreisarzt Gnoinski a. Rußland, Hr. Rsm. Harschid a. Waldheim.

In St. Prag: Hr. Oberförster Anders a. Zelle, die Hr. Kfl. Fischer a. Hamburg u. Noack a. Leipzig, Hr. Post. Fulda u. Hr. Dekon. Stahl Schmidt a. Dambendorf.

In St. Leipzig: Hr. Ser.-Amm. Arnold a. Osterfeld, Hr. Advoc. Kömisch a. Leipzig, Hr. Part. Jacobi a. Berlin, Hr. Adv. Viertel a. Breslau.

In St. Freiberg: Hr. Geh.-Registr. Raake aus Grimma, Hr. Seifens. Böhm a. Dederan, Hr. Gastg. Peller v. Hr. Steinbruchbes. Uhlemann a. Rathen, Hr. Gutsbes. Glauber a. Gstra.

Im geb. H.: Hr. Steinhdt. Ondrig a. Dahlen, Hr. Cass. Klingst a. Leipzig, Hr. Gastw. Schröder, Hr. Schneidmstr. Schröder u. Fräul. Schröder a. Baugen, Fräul. Conrad a. Dschag.

Im Mohrenkopf: Hr. Fabrik. Zimmermann a. Oibernhau, Hr. D. Brunwaldt a. Seiffenereisdorf.

Im gr. Baum: Hr. Handelsm. Charner a. Elssa.
 B. Gastw. Förster: Hr. Ger.-Director Runge a. Lengsfeld u.
 Hr. Rentamtm. Deper a. Roffen.
 B. Gastw. Moritz: Hr. Ober-Zoll-Inspector v. Rostig aus

Schanbau, Hr. Part. Fleisch a. Berlin, die Herr. Kauf.
 Schöber a. Halle u. Krummisch a. Delitzsch.
 B. Gastw. Pille: Hr. Rfm. Wegner a. Merchau.
 B. Gastw. Hemmann: Hr. Lehrer Hagelius a. Bremen.

O e r t l i c h e s.

Mehrere Bewohner der Neustadt haben den Fortbau des Thurmes der dortigen Dreikönigskirche in Anregung gebracht, dabei mitgetheilt, daß zu den erforderlichen Kosten ungefähr 40,000 Thaler fehlen, und die Bitte an die Bewohner der Residenz gerichtet, diese fehlende Summe durch freiwillige Gaben aufzubringen. So ehrenwerth dieses Unternehmen und so wenig an der Bereitwilligkeit der Dresdener zu thätiger Förderung desselben zu zweifeln ist, so wird sich doch Jeder sagen, daß die Aufbringung der fehlenden Summe ihre Schwierigkeiten hat, indem die Größe derselben Manchen abhalten wird, ein Scherflein beizutragen, weil er bezweifelt, daß durch kleine Gaben die große Summe aufgebracht werden wird.

Möge der nachstehende Vorschlag zu Vermehrung der Thurmbaukasse Beherzigung finden.

Im J. 1822 ungefähr wurde zu Erbauung eines Thurmes auf dem unwirthbaren Rücken des Kolmberges bei Dschas reichlich subscribirt. Der Augenstein lehrt, daß der Grundstein zu diesem Thurme glücklicher Weise noch nicht gelegt ist. Jedenfalls hat die Subscription die Kosten für diesen eben so enormen, als zwecklosen Bau, nicht gedeckt. Es dürfte jetzt wohl kaum noch im Interesse der Subscribenten liegen, auf dem Kolmberge einen Thurm entstehen zu sehen, der die Höhe des babylonischen erhalten müßte, wenn er sich über die Häupter der riesigen Eichen erheben sollte. Möchte es den Spendern zur Kolmberger Thurmbaukasse gefallen, ihrer romantischen Idee zu entsagen und ihre gesammelten Gaben der Neustädter Thurmbaukasse zuzuweisen.

In einer der Nummern des vorigen Jahrganges der Theaterzeitung von Bäuerle war eine Warnung, den Gebrauch der Stearin-Lichte betreffend, enthalten, weil zu der Bereitung derselben Arsenik gebraucht werde, welcher durch das Anzünden solcher Kerzen sich entwickle, dadurch die Luft verderbe und das Einathmen derselben der Gesundheit höchst nachtheilig sey. Ferner erstreckte sich diese Warnung auch auf die so-

genannten Zündmaschinen, deren Flamme ebenfalls zum Theil arsenikhaltig sey. Um sich davon zu überzeugen, war folgendes Zeichen angegeben: Man lasse die Flamme der Zündmaschine einige Augenblicke auf den Rand einer porzellanenen Tasse ruhen, wird diese schwarz und gibt, wenn man ihn der Nase schnell nähert, einen Knoblauchgeruch von sich, so ist die Flamme arsenikhaltig, dasselbe ist der Fall bei den Stearin-Kerzen, wenn diese beim Auslöschten diesen Geruch zeigen.

Dies Alles kam mir wieder in Erinnerung zurück, als ich kürzlich genöthigt war, Gebrauch von den sogenannten Cigaretten-Zündern zu machen; der Knoblauchgeruch ist bei diesen besonders auffallend und berechtigt zu der Vermuthung, daß dieselben eine verhältnißmäßig nicht unbedeutende Quantität Arsenik enthalten müssen, auch bei den Zündlichtern und dem Zündschwamme zeigt sich die nämliche Erscheinung. Muß der Gebrauch dieser Dinge nicht die traurigsten Folgen, die unmerkliche Zerrüttung der Gesundheit, des unschätzbaren Gutes, veranlassen? —

Wir erlauben uns daher, die Sanitäts-Polizei darauf aufmerksam zu machen und sie zu veranlassen, diese Gegenstände durch einen geschickten Chemiker untersuchen zu lassen, und wenn sich obige Vermuthung bestätigen sollte, das Publikum vor der Gefahr des Gebrauchs derselben zu warnen, da der Vertrieb derselben zwar untersagt werden kann, aber dennoch heimlich stattfinden würde. E. G. Bardane.

Soll der Teich zwischen der Ostra-Allee und dem Zwinger zur Bierde unserer Stadt dienen? — Unmöglich! denn wenn man im Sommer beim Morgen Geruch einathmen muß, so kann kein Mensch darin die Bierde einer Stadt erkennen, wo nur immer darnach getrachtet wird, alles Unangenehme zu entfernen. Möchte daher doch recht bald dieser Teich, der gar keinen Zweck hat, wohl aber der Gesundheit nachtheilig ist, verschüttet werden!

T a g e b u c h.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaften und Kunst.
 Königl. Gemäldegalerie (im Galeriegebäude) früh von 9 — 1 Uhr (freier Eintritt).
 Gewehr-galerie (im Stallgebäude) früh von 8 — 12 Uhr (freier Eintritt gegen Karten).
 Kupferstichkabinet (im Zwinger) früh von 8 — 12 Uhr (freier Eintritt gegen Karten).
 Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) früh und Nachmittags } gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen.
 Das Menges'sche Museum (im Galeriegebäude) früh und Nachmittags }
 Kunstverein (in den Kaufhallen) Vorm. von 11 — 1 Uhr für Mitglieder und durch sie eingeführte Fremde.

2) Öffentliche Vergnügungen u.
 Eisenbahnfahrten: früh 6 Uhr und Nachmittags 3 Uhr nach Leipzig.
 Nachmittag-Concert: in der Restauration im Bahnhofe.
 Vollstimmiges Concert vom Musikchor der Blindenanstalt im Feldschloßchen.
 Omnibusfahrten: nach dem Bahnhofe (vom Pirna'schen, Seethor- u. Wilsdruffer Plage aus) fr. 5, Nachm. 2 Uhr.
 nach Neustadt bis zum Waldschloßchen (von der Elbbrücke) fr. 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6 Uhr.
 aus Antonstadt (von der Prießnitzbrücke) fr. 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.
 Theater (in der Stadt): Johannes Guttenberg, Schauspiel in 3 Abtheilungen, von Charl. Birch-Pfeiffer. (Ende halb 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.